miteinander

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Bremen-Blumenthal

Miteinander auf dem Weg

Ausgabe 02/ 2017

Es warten alle auf dich, daß du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit. (Psalm 104)

Willkommen Kaplan Nowak

mehr auf Seite 5

Auf Pilgerreise

mehr auf Seite 12

Auf Kolpingfahrt

mehr auf Seite 17

IN DER SEELSORGE TÄTIG
Pfarrer Dr Holger Baumgard Tel. 0421 /62604-0
Kaplan Pawel Nowak Tel 0421/6905019

ZUSÄTZLICHE EINRICHTUNGEN/ WICHTIGE ADRESSEN
Kindergarten
Leitung Anne Seevers
Köhlhorster Str. 73
Tel. 0421 / 60 59 14
Friedhof Neuenkirchener Weg

Friedhofsverwaltung:
Fresenbergstr. 20 (im Büro St. Marien)
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00, Tel. 0421 / 690 50 14

Caritasverband für Bremen-Nord und Landkreis Osterholz:
Gerhard-Rohlfs-Str. 17, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421 / 660 77-0
Beratungsstelle für Schwangere und Familien Aussiedlerarbeit: Integrationserstberatung, Jugendmigrationsdienst

Krankenhaus-Seelsorge im Klinikum Bremen-Nord:
Diakon Martin Wolf Tel. 0421 / 66 06-15 24
Zentralruf Tag und Nacht für alle Bremer Kliniken: 0421 / 347-0

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Gerh.-Rohlfs-Str. 71, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421 / 66 44 00
Beratungsangebot offen für alle, unabhängig von Alter, Familienstand, Konfession und Weltanschauung.

WEITERE INFORMATIONEN
Anmeldungen zu Taufen, Trauungen usw. nehmen wir im Büro gerne entgegen.
Religionsunterricht: Außerschulischer Religionsunterricht für Kinder der 1. und 2. Klassen findet in den Räumen der Pfarrei statt.Weitere Auskünfte erteilt das Pfarrbüro.

3 Geistliches Wort
4 Verabschiedung Helene Stell
5 Vorstellung Kaplan Nowak
6 Urlaubsvertretung Pater Olumba
7 Jugendseite
8 Neue Bänke auf dem Friedhof
9 Pilgern/Fronleichnam
10 Kommunion 2017
11 reguläre Gottesdienste
12 Pilgerreise
13 außerschulischer Religionsunterricht
14 Kolpingfahrt 2017
15 Kommunion 2018 Tag der Begegnung
16 Chor Con- Spirito
17 Erzählcafe
18 In Kürze-Termine

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde St. Marien, Fresenbergstr. 20, 28779 Bremen
Redaktion: Pfarrer Dr. Holger Baumgard (verantwortlich), Uwe Brandes, Gabriele Weidlich, Jonas Romstadt,
Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen
MITEINANDER erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von 3.500 Exemplaren und wird den katholischen Haushalten zugeführt.
Zuschriften und Leserbriefe sind sehr erbeten:
info@sanktmarienzentrum.de
Telefon: 0421-6905022
Anzeigen- und Redaktionsschluss: zum jeweiligen Quartalsende

St. Marien Bremen- Blumenthal

Liebe Gemeinde,

leider ist wahrscheinlich für die meisten von uns die Urlaubs- und Ferienzeit wieder vorüber. Ich hoffe, Sie hatten eine schöne und erholsame Zeit.

Inzwischen fordern uns Arbeit oder Schule wieder. Aber freie Tage, ein freies Wochenende oder die nächsten Urlaubstage sind sicherlich absehbar. Eine Normalität will den meisten scheinen und doch nicht immer ganz so unangefochten und selbstverständlich. Wohl allen wird bekannt sein, dass Gott der „Erfinder" des freien Tages ist.

Gott ruhte nicht nur am siebten Tag von seinem Schöpfungswerk aus und erfreut sich an dem, was er geschaffen hatte. Jeder Mensch, selbst der Fremde und sogar der Sklave sollten am siebten Tag der Woche nicht arbeiten müssen. Gott ging noch einen Schritt weiter, selbst das Nutzvieh sollte an diesem Tage seine Ruhe haben und beispielsweise der Esel keine Lasten tragen müssen. Damit hob sich die Bibel damals deutlich von den Vorstellungen anderer Religionen und anderer Völker ab. Meist wurde der Mensch nur als Arbeitstier im Dienst der Götter angesehen.

Die Bibel sieht hingegen im Menschen ein Ebenbild Gottes, seinen Partner, seine Partnerin, denen er sein kostbarstes Gut, die Schöpfung anvertraut. Diese sollte er genießen und für sich nutzen. Der Mensch ist mehr als ein Arbeitstier und er bzw. sie ist mehr wert als seine, ihre Arbeitskraft. Der Mensch zieht nach der Vorstellung Gottes nicht seine Daseinsberechtigung aus seinem Leistungsvermögen, sondern einfach, weil er oder sie existiert und weil Gott Freude am Leben und am Menschen hat.

Dieser Gedanke und Gottes Fürsorge setzt sich für meine Begriffe fort in Bibelstellen wie Mt 9,36, dort heißt es: „Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben." Für Jesus ist diese Wahrnehmung Anlass, Jünger zu berufen, um sie zur Heilung der Menschen auszusenden und der Menschheit Hoffnung zu vermitteln.

An der Einschätzung Jesu hat sich von damals bis heute wohl wenig geändert. Zwar verfügen wir über mehr freie Zeit als Generationen vor uns, doch die steigende Zahl von „Burn out"-Erkrankten sprechen eine andere Sprache. Freie Zeit ist nicht immer frei. Manchmal stellen wir uns selbst ein Bein durch ständige Erreichbarkeit, weil das Handy zum ständigen Begleiter geworden ist. Immer und überall erreichbar zu sein, und sei es auch nur für private Kontakte, macht das Abschalten schwierig. Wenn die Erreichbarkeit durch Beruf oder Vorgesetzte eingefordert wird, bleibt erst recht die eigen Person, unser Ruhebedürfnis, die Notwendigkeit von Erholung und einfach nur das Recht auch mich selbst auf der Strecke.

Ein weiteres, immer mehr um sich greifendes Problem unserer Zeit scheint mir, dass der einzelne mehr freie Zeit besitzt, diese aber nicht unbedingt mit seiner, ihrer Familie verbringen kann, weil der Schutz von Sonn- und Feiertagen usw. mehr und mehr aufgelöst wird. Meine freie Zeit überschneidet sich nicht selbstverständlich mit der freien Zeit meines Partners, meiner Partnerin, meiner Kinder oder meiner Bekannten und Freunde. Freie Zeit miteinander muss man heute erstreiten! Der Kampf um gemeinsame Zeit kostet zusätzliche Kraft. Manchmal sind wir auch an Entwicklungen nicht ganz unschuldig. Es ist nicht nur die Wirtschaft, die ihre Ansprüche stellt. Der Wunsch von zwei Dritteln der Bundesbürger, auch etwa an Pfingsten einkaufen zu können, missachtet das Ruhebedürfnis und das Recht auf Freizeit jenes anderen Drittels, dass deswegen in Geschäften usw. Dienst tun muss.

Es ließen sich an dieser Stelle viele Dinge diskutieren. Viele weitere Aspekte kommen mir und sicherlich auch Ihnen zu diesem Thema in den Sinn. Mir geht es aber im Augenblick und in diesem Artikel nicht darum, eine Diskussion über Ladenöffnungszeiten, den Schutz des Sonntags usw. zu führen. Vielmehr möchte ich uns gerade am Ende der Urlaubs- und Ferienzeit einladen, unseren Urlaub, unsere Ferien, unsere freie Zeit wertzuschätzen, sie nicht einfach als selbstverständlich hinzunehmen. Des Weiteren möchte ich einladen, wachsam mit unserer eigenen Zeit und der anderen Menschen umzugehen. Ich glaube auch, dass es in unserer Gesellschaft an der Zeit ist, über manches diesbezüglich nachzudenken. Als Christen mit unserer Verantwortung für unseren Nächsten können wir sicherlich zu einer solchen gesellschaftlichen Diskussion beitragen.

Ihnen allen wünsche ich einen guten Start in den Arbeits- und Schulalltag.

Dr. Holger Baumgard, Pfarrer

St. Marien Bremen- Blumenthal

Gilbert Hauptstock und Andreas Hanke bedanken sich im Namen der Gemeinde

Pfarrer Baumgard verabschiedet Helene Stell

Gemeindereferentin Helene Stell verabschiedet

Über 16 Jahren hat Helene Stell als unsere Gemeindereferentin bei uns gearbeitet. Besonders in der Kinder- und Jugendarbeit, der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, und dem außerschulischen Religionsunterricht, aber auch in der Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten und vielen anderen Bereichen hat sie gewirkt.

Bevor sie ihre neue Stelle in Bremerhaven antritt, wurde sie in der Heiligen Messe am 18.06.17 um 11.00 Uhr in St. Marien, Blumenthal, verabschiedet. An den Wochenenden davor wurde nach allen Gottesdiensten eine Türkollekte gehalten. Mit einem Obolus beteiligten sich die Gemeindemitglieder an einem Geschenk der Gemeinde. Dieses Geschenk wurde im Gottesdienst von Pfarrer Baumgard, mit dem Dank aller für die geleistete Arbeit, überreicht.

Den Dank der Gemeinde an Frau Stell drückte Gilbert Hauptstock in einer kurzen Rede aus. Symbolhaft wurden drei Rosen überreicht, die für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft stehen sollten. Wunderkerzen wurden angezündet, sie standen für sprühende Ideen und Geistesblitze für die künftige Arbeit.

Anwesend im Gottesdienst waren auch Wiltrud Hartmann, Renate Vornhold und Rita Evensen als Kolleginnen von Helene Stell. Auch sie überreichten kleine Geschenke, die für den Start in der neuen Gemeinde Mut machen sollen.

Andreas Hanke / Gilbert Hauptstock

Frau Stell hat das Wort

Kolleginnen wünschen alles Gute

St. Marien Bremen- Blumenthal

...fast schon ein Bremer

Messintentionen

Wer für einen Verstorbenen beten lassen
möchte, wende sich bitte an das Pfarrbüro. Diese Intention wird dann im Miteiander impuls veröffentlicht und in
der hl. Messe genannt.
Spenden dafür sind willkommen.

Liebe Gemeindemitglieder aus Bremen-Blumenthal!

Mein Name ist Pawel Nowak und ab September werde ich in Ihrer Gemeinde meinen priesterlichen Dienst leisten. Mit diesen Worten möchte ich Ihnen kurz vorstellen.

Ich stamme aus Debica in Polen. Debica ist eine Stadt mit 50 000 Einwohner, die 120 km östlich von Krakau liegt. Ich wurde am 28.10.1985 geboren. Zur Grund- und Oberschule bin ich in Debica gegangen. Im Jahr 2004, nach meiner Abitur, habe ich im Priesterseminar in Tarnow begonnen. 2010 habe ich mein Diplom in katholischer Theologie an der päpstlichen Universität von Johannes Paul II. in Krakau erworben. Danach wurde ich am 29.5.2010 in Tarnow zum Priester geweiht.

Nach der Priesterweihe habe ich in zwei Gemeinden im Bistum Tarnow gearbeitet: In der ersten 3 Jahre, in der zweiten 1 Jahr. 2014 bin ich nach Deutschland gekommen und war als Kaplan in der Gemeinde St. Marien Alfeld tätig.

Seit Oktober 2016 promoviere ich in Polen an der Katholischen Universität von Johannes Paul II. in Lublin. Das ist die größte katholische Universität in Polen, die es seit knapp 100 Jahren gibt.

Meine Doktorarbeit handelt von einem Marienwallfahrtsort, der in der Nähe von meinem Geburtsort liegt. In dieser Arbeit möchte ich den Kult analysieren, aber auch über die Geschichte des Wallfahrtsortes schreiben.

Der Weg zum Doktortitel wird noch mindestens bis Oktober 2018 dauern. In dieser Zeit muss ich ab und zu nach Polen fahren, um mich mit meinem Doktorvater zu treffen und Prüfungen abzulegen.

Kaplan Pawel Nowak in Polen

Mit großer Vorfreude schaue ich auf die Zeit, in der ich in Ihrer Gemeinde arbeiten werde. Ich freue mich auch unsere Begegnungen, unsere Gespräche und unser gemeinsames Gebet.

Bitte begleiten Sie mich mit Ihrem Gebet, damit ich meinen Dienst in Ihrer Gemeinde gut erfüllen kann.

Pawel Nowak, Kaplan

St. Marien Bremen- Blumenthal

Pater Michael Olumba

Urlaubsvertretung in St. Marien - Pater Michael Olumba aus Nigeria

Auch in diesem Jahr kam Pater Michael wieder zu uns in die Gemeinde, um Pastor Rychert sowie Pfarrer Baumgard zu vertreten.

Er wurde herzlich von den Gemeindemitgliedern begrüßt. Zu seinen Aufgaben gehörten nicht nur Gottesdienste, Beerdigungen, Taufen, er war auch Ansprechpartner für Sorgen und Nöte.

Pater Michael war den ganzen Juli in der Gemeinde und wohnte wie im letzten Jahr im Pfarrhaus in Blumenthal. Wenn es seine Zeit erlaubte, fuhr er mit dem Fahrrad zum Einkaufen, erkundete die nähere und diesmal auch die weitere Umgebung.

Pater Michael kommt aus einem kleinen Dorf im Süden von Nigeria. Schon als Kind verspürte er den Wunsch Priester zu werden. Seit 1995 ist er nun Priester, hat in Nigeria eine Gemeinde betreut.

Zurzeit lebt er in Brüssel und studiert in Louvain und schreibt dort seine Doktorarbeit zu dem Thema: „Die Rolle der Religion in der Gesellschaft".

Pater Michael kommt gerne während seines Urlaubes nach Deutschland. Das ist für ihn eine gute Gelegenheit, seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Im Studium muss er viel deutschsprachige Literatur lesen. So gibt es für ihn keine bessere Möglichkeit, als in jedem Jahr für ein paar Wochen nach Deutschland zu kommen und sich mit den Menschen hier zu unterhalten.

Wir in unserer Gemeinde haben uns sehr gefreut, dass Pater Michael wieder in diesem Jahr zu uns kam und wir können bestätigen, dass seine Deutschkenntnisse sich enorm verbessert haben - und vielleicht führt ihn sein Weg im nächsten Jahr wieder nach Schwanewede und Blumenthal.

Christine Kretschmer

Spass mit dem Schwungtuch

Herbstfreizeit 2017

Diesen Herbst vom 01. – 06.10.2017 fahren wir ins Freizeitheim Settrup in der Nähe der Landesgrenze zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Neben einem großen Außengelände verfügt das Freizeitheim über verschiedene große Zimmer (teils mit Waschbecken) und einen Kamin.

Das Leiterteam freut sich auf die gemeinsame Zeit mit euch!
Abfahrt: 01.10.2017 – ca. 14.00 Uhr
Rückkehr: 06.10.2017 – ca. 14.00 Uhr
Preis: 80 € (Geschwisterkinder: 70€).
Anmeldeschluss: 17.09.2017
Eine Verminderung des Teilnehmerbeitrags ist möglich – Sprechen Sie uns an.

Weitere Infos im Pfarrbüro Hl. Familie Grohn! Tel. 0421-62604-0)

Markus Leim

St. Marien Bremen- Blumenthal

Volle Halle im Abschlussgottesdienst

Kommt alle mit nach Vechta

In diesem Jahr fand am letzten März-Wochenende wieder die Fahrt der Erstkommunion-kinder nach Vechta statt. Aus der Gemeinde Heilige Familie, Grohn und St. Marien, Blumenthal mit St. Ansgar, Schwanewede waren ca. 70 Kinder mit mehr als 10 Betreuern im Jugendhof des BDKJ in Vechta und haben dort Versöhnung gefeiert.

Die Geschichte von Zachäus wurde erzählt und jedes Kind konnte sich in der Kapelle in ruhiger Atmosphäre auf das eigene Gespräch mit dem Priester vorbereiten. Angeleitet wurden die Kinder von erfahrenen Betreuern, die auch Fragen beantworten konnten und den Kindern so die Sicherheit gaben, dass sie beruhigt in das Gespräch gehen konnten.

Bei den Beichtgesprächen der Kinder wurden Pfarrer Baumgard und Pastor Rychert von Pastor Markus Ganzauer aus Bremerhaven unterstützt. Die Kinder fassten schnell Zutrauen zu ihm und waren von seiner offenen Art begeistert. Zu seiner Verabschiedung am Samstag nach dem Abendessen bekam er donnernden Applaus von allen im Speisesaal.

Während in der Kapelle Beichtvorbereitung und -gespräche stattfanden, hatten die restlichen Kinder Gelegenheit zu sportlichen Aktivitäten (Fußball und Tischtennis) und konnten aus zahlreichen Bastelangeboten wählen. Dabei wurden von den Kindern mit großer Begeisterung Brötchen gebacken, die zwischendurch schnell verputzt wurden, denn die Zeit bis zur nächsten Mahlzeit dehnte sich und Bewegung macht bekanntlich hungrig.

Am Sonntag reiste die Band Weih--Rock aus Grohn an und gestaltete mit ihrer tollen Musik den Abschlussgottesdienst, zu dem auch Eltern und Geschwister der Kinder angereist waren. In der Katechese wurde die Geschichte vom Sämann erzählt. Und rein mathematisch wurde von Pfarrer Baumgard bewiesen, dass der Sämann doch großen Erfolg mit der Aussaat hatte, wenn man davon ausgeht, dass von den ausgesäten Körnern viele 30, 60 oder sogar 100 fachen Ertrag brachten.

Der Ertrag des Wochenendes ist rein mathematisch sicher nicht zu berechnen. Aber die Betreuer konnten an diesem Wochenende beobachten: die glücklichen Gesichter der Kinder schon bei Beginn der Fahrt mit dem riesigen Bus der Eishockey-Mannschaft Fischtown-Pinguins aus Bremerhaven (den das Busunternehmen von Rahden aus Schwanewede geschickt hatte) und die Begeisterung, mit der alle Angebote angenommen wurden. Sicher werden sich die Kinder noch lange an dieses Wochenende erinnern.

Gabi Weidlich

Die Bäckersfrau preist ihre Brote an. Drei Regale mit verschiedenen Brotsorten sind im Angebot. Nur ein Brot hat einen Doppelgänger. Welche zwei Brote stimmen in Farbe und Form überein?

St. Marien Bremen- Blumenthal

Neue Bänke auf unserem katholischen Friedhof in Bremen-Blumenthal

Wie bereits Ende April im „miteinander – impuls" angekündigt, haben wir im Mai und Juni dieses Jahres auf unserem katholischen. Friedhof vier neue, zusätzliche Sitzbänke mit Lehne aufgestellt. Diese haben wir durch das ALZ (Arbeit und Lernzentrum e.V.) in Bremen-Nord herstellen lassen.

Das ALZ hat auch von unseren alten Bänken die Sitzflächen aufgearbeitet und wieder neu befestigt. Einige dieser Bänke wurden etwas versetzt, so daß man jetzt nicht mehr „in der Hecke" sitzen muß.

So können wir nach Abschluß dieser Aktion unseren Friedhofsbesuchern hoffentlich genügend Möglichkeiten zum Ausruhen anbieten, denn wir wissen, daß etliche Angehörige z. T. eine längere Anfahrt zu unserem Friedhof haben.

Wir bedanken uns auf diesem Wege auch beim Bestattungsinstitut Stühmer sowie der Gärtnerei Claussen für ihre Spenden.

Die Friedhofsverwaltung

150 JAHRE

FAMILIE STUBBE
– BEERDIGUNGS-INSTITUTE –

www.gebr-stubbe.de

Institut BISCHOFF
Lüssumer Str. 101
28779 Bremen
Tel.: 0421/ 69 05 40

Institut KATHMEYER
Gerhard-Rohlfs-Str. 51
28757 Bremen
Tel.: 0421/ 66 48 38

St. Marien Bremen- Blumenthal

© PBS

Frauenpilgertag im Bistum Hildesheim

Der Frauenpilgertag findet in diesem Jahr zum vierten Mal statt: Am 16. September 2017 fällt in insgesamt zwölf Dekanaten der Startschuss für die Wanderungen mit Gebet und Gesang.

Texte und Linoldrucke zur Fülle des Lebens von Claudia Nietsch-Ochs aus dem Bistum Augsburg werden dieses Mal die Wege der Frauen begleiten.

Gemeinsam beginnen wir an der Fähre Blumenthal und wandern ein Stück auf dem ökumenischen Pilgerweg Ochtum. Über Lemwerder geht es dann durch Felder und Wiesen und an schönen Höfen vorüber wieder zurück nach Motzen. (ca.11km) An mehreren Stellen werden wir Halt machen, verschnaufen, zur Ruhe kommen und uns inspirieren lassen von der Umgebung und von Texten und Bildern der Künstlerin Claudia Nietsch-Ochs.

Treffpunkt: 16.09.2017 um 10:00 Uhr an der Fähre Blumenthal–Motzen (Abfahrt der Fähre um 10:10 Uhr!) Ende: ca. 17:00 Uhr.

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro oder bei Frau Felicitas Baumeister (Tel. 0421-608101).
Gabi Weidlich

Fronleichnam woanders

In diesem Jahr habe ich Fronleichnam in Baden-Württemberg während des Urlaubs verbracht. Dort ist der Tag ein gesetzlicher Feiertag, an dem viele festlich gekleidete Menschen unterwegs sind. Morgens zum Gottesdienst und auch nachmittags auf Ausflügen. Wir sind an diesem Tag früh aufgestanden, haben unser Auto bestiegen und sind erst einmal eine Stunde Richtung Stuttgart gefahren und dann nach Kirchentellinsfurt, wo seit 1987 Tomas Begovic als Pfarrer wirkt.

Wir kennen ihn aus Jugendtagen, auf unserer Hochzeit war er auch zugegen. Wir kamen gerade so pünktlich, mussten wir doch die Kirche „Christus König des Friedens" erst suchen. Eine Blaskapelle spielte zu Beginn wunderschön getragen. Im Gottesdienst sang mehrere Male der Chor und Pfarrer Begovic predigte über den Leib Christi und warum dieser später durch die Straßen getragen werden sollte.

Bedankt hat er sich bei einigen Frauen und Mädchen, die kleine Blütenteppiche vor der Kirche gelegt hatten, denn dafür waren sie extra morgens sehr früh aufgestanden, damit die Blüten ganz frisch gelegt werden konnten.

Grosser Blütenteppich in Hirrlingen

Nach einer Prozession, ähnlich wie in Blumenthal um ein Straßencarre, wurde der Schluss-Segen in der Kirche gespendet und Pfarrer Begovic lud zum Frühschoppen ein. Denn schließlich hatte nicht nur das Blasorchester einen ordentlich trockenen Hals bekommen, bei Temperaturen von ca. 25 bis 30 Grad und Sonnenschein vom wolkenlosen Himmel.

Wir hatten beim Frühschoppen Gelegenheit, mit Pfarrer Begovic zu plaudern und er wollte natürlich viel über unsere Pfarrgemeinde St. Marien wissen. Empfohlen hat er uns dann noch eine Fahrt weiter nach Süden, nach Hirrlingen. Dort wird traditionell ein sehr großer Blütenteppich vor der Kirche gelegt.

Gabi Weidlich

jens jd dargel
heizungs- und lüftungsbaumeister
in bremen-nord seit über 40 jahren ihr fachbetrieb für
• heizung • bäder
• wartung
• kundendienst
• solartechnik
• brennwert-technik
schafgegend 17 · 28757 bremen · tel. 0421/62 33 25 · fax 6 25 01 62

Kommunion in St. Ansgar 2017

Feierliche Erstkommunion in unserer Pfarrgemeinde

Seit Oktober haben die Kommunionkinder unserer Gemeinde sich auf ihren großen Tag vorbereitet. Am ersten Wochenende im Mai war es endlich so weit.

Die 11 Kommunionkinder von St. Ansgar feierten am Samstag um 14 Uhr ihre feierliche Erstkommunion und am darauffolgenden Tag war es soweit für die 22 Erstkommunionkinder aus St. Marien.

Besonders schön an der Erstkommunion in St. Marien war der festliche Gottesdienst in der Kirche, mit der festlichen Kleidung. Für alle Kinder begann der Tag sehr spannend, endlich durfte die festliche Kleidung angezogen werden und die Kommunionkerze wurde angezündet.

Dann eine volle Kirche mit den Familien, den Verwandten und der Gemeinde. Zum ersten Mal durften die Kinder zum Tisch des Herrn treten und empfingen die heilige Kommunion.

Dazu draußen strahlender Sonnenschein, der den Tag zu einem besonders schönen Fest machte.

In der gesamten Phase des Erstkommunionzeit hat den Kindern besonders gut gefallen das sie am Gottesdienst aktiv teilnehmen konnten, indem sie die Bodenbilder gelegt haben und immer von Pastor Rychert an den Altar gebeten wurden.

Ein Highlight war auch das Wochenende in Vechta, das die Gruppe sehr zusammengeschweißt hat. Hier wurde viel gebastelt, Brot und Brötchen gebacken, draußen getobt, einiges gelernt und zum Abschluss der Gottesdienst mit einer tollen Band und den Familien.

Sehr schön war es für die Kinder auch, dass die Gemeinde während aller Gottesdienste sehr positiv auf die Kinder reagiert hat, es gab viel Lob für die Kinder = das fanden alle toll!
Die ganze Zeit hat sehr viel Spass gemacht, die Monate sind wie im Flug vergangen und alle, vor allem die Kinder, werden sich immer gerne daran erinnern....

Susanne Radloff / Gabi Weidlich

Kommunion in St. Marien 2017

St. Marien Bremen- Blumenthal

Reguläre Gottesdienste

Zu besonderen Festen kann von dieser Ordnung abgewichen werden.
Achten Sie daher bitte auch auf unseren 14-täglich erscheinenden Pfarrbrief.

Dienstag

9:00 Uhr St. Marien

Mittwoch

9:00 Uhr Christ König (außer dritten Mittwoch im Monat)
9:00 Uhr St. Ansgar (jeden dritten Mittwoch im Monat)

Donnerstag

9:00 Uhr Friedhofskapelle

Freitag

17:00 Uhr St. Marien

Samstag

18:00 Uhr Christ König

Sonntag

9:00 Uhr St. Ansgar
11:00 Uhr St. Marien

St. Marien Bremen- Blumenthal

Hier geht es weiter...zum Glück

Auf Pilgerreise - auch in Bremen und umzu

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht" (Franz Kafka)

Nicht erst seit Hape Kerkeling 2006 sein Reisetagebuch veröffentlichte, erfreut sich die Tradition des Pilgerns großer Beliebtheit. Im Jahr 2014 sind über 230.000 Menschen den Jakobsweg in Spanien gegangen und auch am Zielort Santiago de Compostela angekommen (20% waren übrigens Studenten).

Angeblich wurden Mönche aus Irland zu den ersten christlichen Pilgern, indem sie (anders als heute) ohne speziell definiertes Ziel auszogen, um ihrem Gott zu begegnen. Im 21. Jahrhundert hat sich die Bedeutung des Pilgerns stark gewandelt. In einer immer hektischeren und schnelleren Welt ist eine Pilgerreise für viele gleichbedeutend mit der Möglichkeit, dem Alltagsstress zu entfliehen und der Spiritualität im eigenen Leben einen Raum zu geben.

Selbst die Bibel erzählt von einem sehr frühen „Pilger": Abraham, der sich, gemeinsam mit seiner bis dahin unfruchtbaren Frau Sara, seiner Familie und seinem Neffen Lot im ersten Buch Genesis auf eine lange Reise begibt, deren Ziel er nicht kennt: „Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde." (Gen 12,1).

Die Tradition des Pilgerns ist unabhängig von Religion und Herkunft. Alle „großen" Weltreligionen kennen derartige Wege, die bereits seit dem Mittelalter jährlich von vielen Tausenden Menschen weltweit gegangen werden. Im späten Mittelalter konnte eine Pilgerreise nach Santiago di Compostela sogar vor einer Todesstrafe bewahren.

Heute ist der Antrieb, eine Pilgerreise zu unternehmen, gewiss nicht die Vermeidung einer Strafe, sondern ein ganz anderer: der Weg des Pilgerns ist oftmals auch ein Weg zu sich selbst, fernab von Alltagsstress und ständiger Erreichbarkeit. Herkunft und Bildung des Einzelnen sind dabei zweitrangig - jeder Pilger ist gleich (eine Idee, die schon im Standessystem des Mittelalters für Begeisterung sorgte). Und das gilt unabhängig davon, ob das Grab des Heiligen Jakobus in Spanien, die Statue der Heiligen Maria im französischen Lourdes oder eine andere Stätte das Ziel ist. Auch in unserer Umgebung gibt es hierzu einige Angebote:

Geschafft!...Santiago de Compostella

Ein alter Pilgerweg ist etwa die „Via Baltica", der baltisch-westfälische Jakobsweg, der von Hamburg kommend vorbei am St. Petri Dom auch durch Bremen führt. Der „Mönchsweg" ist eine spezielle Strecke für Radfahrer und führt vom Bremer Marktplatz bis nach Wischhafen führt. Die Möglichkeit einer kleineren Auszeit bietet der Radpilgerweg „Ochtum, Marsch & Moor", der mit 16 Stationen über 65km durch das Bremer Umland führt.

Warum also nicht einmal ein wenig Raum im eigenen Leben schaffen, für neue Perspektiven, Ideen, Gott und letztlich auch sich selbst? In diesem Sinne - ich bin dann mal weg
Jonas Romstadt

Pilgernd unterwegs

St. Marien Bremen- Blumenthal

Alle Kinder haben beim Bodenbild geholfen

Hier seht Ihr unsere tollen Palmstöcke

Glaube be-geistert: Ein Jahr im außerschulischen Religionsunterricht

Seit August des vergangenen Jahres haben wir uns immer am zweiten Samstag eines neuen Monats mit Grundschülerinnen und Grundschülern aus unserer Gemeinde zu einem „Religions-Aktionstag" getroffen.

Dabei haben wir neue Geschichten kennengelernt, gemeinsam gespielt, gebastelt und gekocht. So haben wir uns beispielsweise gefragt, wie eine Kirche aufgebaut ist, andere Religionen kennengelernt und sogar eine Reise in die Kultur der Einwohner Burkina Fasos unternommen.

Als wir uns mit der Schöpfung beschäftigt haben, konnten wir kleine Skulpturen aus Ton herstellen; an anderen Tagen stand etwa das Basteln eines eigenen Armbandes mit dem eigenen Namen, der für Rut besonders wichtig war, im Vordergrund.

Immer hatten wir dabei gemeinsam einige schöne Stunden und haben neben den kreativen Ergebnissen auch neue Geschichten und Ideen mit nach Hause genommen.

Nach den Sommerferien geht es daher weiter, wir starten erneut am zweiten Samstag im August und werden und mit Noah und der großen Flut beschäftigen.

Eingeladen ins Gemeindezentrum Blumenthal sind alle Kinder der Gemeinde, die aktuell die Grundschule besuchen. Wir freuen uns auf interessante Nachmittage, u. a. zu folgenden Themen:

12.08.17 14:30 Uhr „Noah und die große Flut"
09.09.17 14:30 Uhr „Martin Luther entdeckt die Liebe Gottes neu!"
11.11.17 14:30 Uhr „Der heilige Sankt Martin - was heißt eigentlich ‚heilig'?"
09.12.17 14:30 Uhr „Advent - die Geburt des Messias erwarten"

Alle Termine des Schuljahres 2017/18 finden Sie auch auf der Homepage unserer Gemeinde und auf Flyern in den Kirchen.

Jonas Romstadt

St. Marien Bremen- Blumenthal

Dom in Passau

Das Innere des Doms ist prachtvoll gestaltet

Kolpingfahrt 2017 – Dreiländereck

Bei Sonnenschein und strahlend blauem Himmel, gut gelaunt, erwartungsvoll und mit Gottes Segen ausgestattet, machten sich 31 Kolpinger und Reisefreunde am 22. Mai 2017 um 6 Uhr ab Gemeindezentrum St. Marien auf den Weg nach Büchlberg in den Bayerischen Wald. Nach ausreichenden Pausen waren wir gegen 17.30 Uhr am Ziel und wurden von der Wirtin des Hotels Beinbauer herzlich willkommen geheißen.

Nach dem Einchecken konnten wir uns von der sehr guten Küche des Hauses überzeugen und danach den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstücksbuffet machten wir uns mit unserer Reisebegleitung, dem Juniorchef des Hauses, der uns die ganzen Tage zur Verfügung stand, am folgenden Tag auf den Weg nach Passau. Nach der Stadtführung besuchten wir um 12 Uhr das Orgelkonzert im Hohen Dom St. Stephan mit der größten Orgel der Welt. Eine außergewöhnliche Akustik stellt die Orgel unter Beweis. Eine 2-stündige Schifffahrt auf der Donau mit dem Kristallschiff von Swarovski rundete den Tag bei herrlichem Sonnenschein ab.

Am nächsten Tag erkundeten wir den Nationalpark Bayerischer Wald, der bekannt ist durch seine Glasherstellung. Im Glasdorf Weinfurtner haben wir in einer Bergglashütte der Kunst des Glasbläsers zugeschaut, der immer wieder neue Objekte entstehen ließ. Zum Kauf wurden wunderschöner Schmuck und andere Dinge angeboten. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht.

Auf der Rückfahrt machten wir noch einen Stopp im Schnaps-Museum „Gläserne Destille", es wurden uns historische Exponate aus der Schnapsherstellung gezeigt. Es durfte probiert und gekauft werden. Nach

In der Werkstatt des Glasbläsers

Die Reisegruppe vor dem Hotel

St. Marien Bremen- Blumenthal

"Die gläserne Destille"... ein Schnapsmuseum

dem Abendessen war ein lustiger Abend angesagt. Ein Musiker unterhielt uns mit Liedern zum Mitsingen prächtig.

Im benachbarten Österreich besuchten wir am Donnerstag die Landeshauptstadt Linz, wo uns eine Stadtrundfahrt mit einem Bummelbähnchen erwartete. Auf der Rückfahrt fuhren wir durch das historische Mühlviertel, es liegt als einziges Viertel Oberösterreichs nördlich der Donau. Nach einem Zwischenstopp am Stift Schlägl, ein Kloster der Prämonstratenser, traten wir die Rückfahrt ins Hotel an.

Am nächsten Tag steuerten wir die Perle Südböhmens, Český Krumlov, deutsch Böhmisch Kruman(UNESCO-Weltkulturerbe), an. Angekommen im Hotel, erwartete uns zum Abschlußabend ein bayerisches Buffet.

Am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen. Sechs schöne, ereignisreiche Tage gingen zu Ende, im Gepäck viele schöne Erinnerungen und die Vorfreude auf die nächste Fahrt

Rosemarie Fritsche

Erstkommunion 2018

Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2018 werden zum Ende der Sommerferien alle Familien unserer Pfarrei eingeladen, die ein Kind haben, das zu Beginn der Vorbereitung im Herbst 2017 mindestens in die dritte Klasse geht oder zwischen dem 1.8.2008 und dem 31.10.2009 geboren ist.

Dem Brief wird ein Formular zur Anmeldung beiliegen. Falls eine Familie keine Einladung erhalten sollte, wende diese sich bitte an das Pfarrbüro. Die Elternabende zum Weg der Erstkommunionvorbereitung finden an folgenden Terminen statt:

für die Bremer Kinder am Mittwoch, 30.8.2017, um 20 Uhr in Blu-menthal im Gemeindezentrum St. Marien, Fresenbergstr. 24

für die Schwaneweder Kinder (Postleitzahl 28790) am Mittwoch, 6.9.2017 um 20 Uhr in Schwanewede Pfarrheim St. Ansgar, Hannoversche Str. 20

Tag der Begegnung in St. Marien

Am 17.09.2017 um 11 Uhr wird Pastor Nowak im Gottesdienst eingeführt.

Anschließend findet der Tag der Begegnung im Gemeindezentrum der Pfarrgemeinde St. Marien statt. Dieser Tag ersetzt das frühere Gemeindefest, angeboten werden sollen Gegrilltes und Kaffee und Kuchen.

Ein Angebot für Kinder ist noch in Planung.

St. Marien Bremen- Blumenthal

Chor Con-Spirito macht einen Ausflug

Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach Worpswede. Er begann traditionsgemäß mit der Verschönerung eines Gottesdienstes durch unser Singen – diesmal in Lilienthal in der Kirche „Guter Hirte". Herr Friedrich Engler begrüßte uns herzlich und wies uns ein. Schon beim Einsingen spürten wir die gute Atmosphäre in der Kirche.

Die Gemeindemitglieder zeigten ihre Begeisterung über unsere Anwesenheit, in dem sie lautstark und mit Freude mitsangen. Wir wurden mit einem Dankeschön und einem großen Beifall verabschiedet. Leider konnten wir die Einladung zum anschließenden Kaffeetrinken nicht annehmen, da wir zeitlich gebunden waren.

Bei unserer Abfahrt nach Lilienthal regnete es, aber nach dem Gottesdienst riss der Himmel auf und mit Sonnenschein fuhren wir in Richtung Worpswede. Gestärkt durch ein gutes Essen ging es los. Frau Brigitte Richter, eine versierte Worpswedeführerin, stimmte uns auf Worpswede ein.

Unser kleiner Kunstspaziergang begann am Barkenhoff, das Domizil des Malers Heinrich Vogeler. Unser Weg führte uns dann durch den Wald, vorbei an der Käseglocke, dem Cafe „Verrückt", dem Haus der Familie Stolte, in dem die Künstlergemeinschaft begann, zum Rathaus, in die Zionskirche sowie dem Friedhof mit dem Grabmal der bekannten Malerin Paula Modersohn-Becker. Der Spaziergang führte uns dann über den „riesigen" Weyerberg zurück zum Barkenhoff.

Es war ein wunderschöner Tag. Gespickt mit vielen neuen Informationen über Maler und Dichter und begleitet von einem gesungenen Segen fuhren wir zufrieden nach Hause.

Unser Chor Con Spirito besteht aus 19 Mitgliedern. Wir proben mit Begeisterung donnerstags von 18:15 -19:45 Uhr im Gemeindezentrum der katholischen Kirche „Heilige Familie" in Grohn.

Mit unserem Gesang bereichern wir diverse Gottesdienste und hin und wieder verschönern wir Trauungen durch unseren Gesang.

Haben Sie Lust im Chor zu singen, dann schauen Sie rein und singen Sie mit uns unter der Leitung von Herrn Andrzej Potapczuk.

Christine Kretschmer

Legen Sie es in unsere Hände:
• Jahresgrabpflege
• Grabneuanlagen
• Dauergrabpflege
mit der Nordwestdeutschen Treuhandstelle
• Friedhofspflege
• Floristik
Ihre Gärtnerei seit 1894
Henry Claussen
Meisterbetrieb
Lindenstraße 43
28755 Bremen
Tel. 0421/66 13 26
www.gaertnerei-claussen.de
DAUER GRAB PFLEGE

Con Spirito in Worpswede

St. Marien Bremen- Blumenthal

Immer wieder mittwochs: Das Erzählcafe in St. Marien

... findet am letzten Mittwoch im Monat, um 14:30 Uhr, statt.

Frau auf der Heide und Frau Fritsche sind die Gastgeberinnen. Sie bereiten alles liebevoll vor: Frau Fritsche schmückt im Kaminzimmer des Marienzentrums den Tisch, jeweils zur Jahreszeit passend.

Der Kaffee dampft und der selbst gebackene Kuchen wird serviert. Die Atmosphäre ist gemütlich und jede Person, die dazu kommt, wird sofort vertrauensvoll aufgenommen. Alle fühlen sich wohl!

Frau auf der Heide liest uns eine Geschichte vor, die zum Nachdenken und Gedankenaustausch anregt. Die Anwesenden hören sich beim Gedankenaustausch gegenseitig zu. Wir sprechen miteinander und nicht übereinander. Das ist der wesentliche Leitgedanke!

Dabei darf trefflich diskutiert, gegebenenfalls ein Rat erfragt und herzlich gelacht werden. Auch können persönliche Anliegen und Gesprächs-/

Erzählcafee

Erzählthemen mitgebracht – eingebracht – werden. Falls keine persönlichen Anliegen eingebracht werden, genügt es, den Gesprächen zuzuhören. Und alles Gesagte bleibt im Raum, es geht nicht über das Kaminzimmer hinaus.

Nicht allein für mich ist das Erzählcafe ein Ort der Geborgenheit. Hole ich eine Teilnehmerin zu Hause ab, ist die Vorfreude groß: Vier Wochen, manchmal auch fünf Wochen sind halt eine lange Zeit! Auf dem Nachhauseweg sind wir voller Dankbarkeit über das Erlebte!

Ich selbst kann seit Sommer 2014 am Erzählcafe teilnehmen und habe seither keines versäumt! Mindestens eineinhalb Stunden lang werden die Anwesenden mit Gastlichkeit für Leib und Seele verwöhnt.

Da meistens weniger als zehn Personen anwesend sind, seien Interessierte hiermit herzlich eingeladen, sich auch verwöhnen zu lassen.

Agathe Seiler

ACK Gottesdienst in St. Johann

Gottesdienst zum Schöpfungstag in St. Johann in Bremen

„Zeichen setzen und verstehen" – unter diesem Motto lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Bremen zu einem ökumenischen Gottesdienst ein:
• Was sind die Zeichen der Zeit?
• Welche Zeichen sind in der Bibel überliefert?
• Wie setzt die Kirche Zeichen als Ausdruck eines gemeinsamen Glaubens und wie werden sie verstanden?

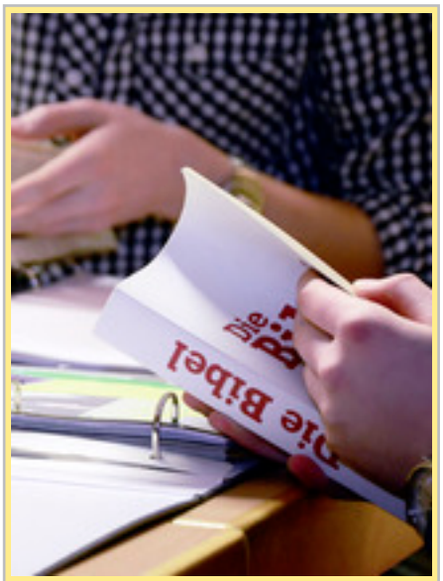
Der Gottesdienst findet am 1. September 2017, dem traditionellen Schöpfungstag der Orthodoxie, in der Propsteikirche St. Johann im Schnoor (Hohe Str. 2) um 19.15 Uhr statt. Er wird von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Konfessionen gestaltet.

Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang im Franziskus-Saal der Gemeinde St. Johann geladen. Herzliche Einladung! (Elaine Rudolphi, Vorsitzende der ACK Bremen) Kontakt: Elaine Rudolphi vorsitz@ack-bremen.de Infos auch bei: Markus Leim, Pastoralreferent im Dekanat Bremen-Nord Tel. 0421-62604-0)

Termine:
Lichterfest St. Ansgar
26.08.2017 ab 17:00

75 Geburtstag Bischof Norbert Trelle
09.09.2017, ab 10:00 Uhr Mariendom Hildesheim

Tag der Begegnung
17.09.2017 St. Marien /Gemeindezentrum
(Einladung Seite 15)



Notizen aus dem Dekanat Bremen-Nord

Grundkurs Lektorin/ Lektor
Am Freitagabend, 3.November und Samstag, 4. November 2017,
im Gemeindezentrum Heilige Familie Bremen-Grohn:
für alle, die biblische Lesungen im Gottesdienst vortragen–
zur Auffrischung oder für den Neueinstieg! –
weitere Informationen folgen

Biblischer Fortbildungstag „das Wort neu hören"
Am Samstag, 18. November 2017, 10 - 15 Uhr
im Gemeindehaus St. Ansgar, Bremerhaven-Leherheide.
„Die neue Einheitsübersetzung" – was ist „neu"?
Eine spannende Entdeckungsreise mit vielen konkreten Beispielen und Gesprächsrunden.

Informationen zum Dekanatspastoralrat, zu allen Fortbildungsveranstaltungen... –
unter www.dekanat-bremen-nord.de oder PR@heilige-familie-grohn.de

Markus Leim

St. Marien Bremen- Blumenthal

Anzeigen

EIN STEIN KANN AUCH TRÖSTEN
Wir gestalten Ihren Stein ganz individuell einzigartig und zeitlos ...
GRABMALE GUIDO KAHNERT
Steinmetz- und Steinbildhauer-Meister
Turnerstr. 195/Ecke Neuenkirchener Weg · HB-Blumenthal
(Am Waldfriedhof) · ☎/Fax (04 21) 60 60 00
individuelle und persönliche Beratung
Lieferung von Grabmalen, Einfassungen, Platten
Nachbeschriftungen
auf allen Friedhöfen
alle Arbeiten mit Garantie
Grabinstandsetzungen
Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wer sich selbst informiert, urteilt sicher.

Bestattungen Jens Fojuth
Horstmannstraße 11, 28755 Bremen
Verbandsgeprüfter Bestatter
Verband Unabhängiger Bestatter e.V.
Zertifiziert unter Nr. 05-023-01
Individuelle und preiswerte Ausführung aller Bestattungsangelegenheiten. Trauerfeiern und Beisetzungen auf allen Friedhöfen.
Vorsorgeberatungen
Ruf: 0421/65 88 299
Tag und Nacht

POSEIDON
Griechische Spezialitäten
Bei Tina u. Nico
Tel:. 0421 60 43 61
Weserstrandstrasse 3 • 28779 Bremen
Karte im Internet!
www.poseidon.do1bub.de
Öffnunszeiten:
täglich von 17.30 - 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 12.00- 15.00 und 17.30 - 24.00 Uhr
Mit Raucherraum!

Catering, Partyservice und
Betriebsgastronomie
Paul Weiser
PARTY SERVICE BUND DEUTSCHLAND e.V.
Zum Krempel 4 | 28779 Bremen
Telefon 0421-6989168 | Mobil 0160-96648385
www.partyservice-weiser.de

machandel
MACHANDEL
IHRE FREUNDLICHE
APOTHEKE
Machandel Apotheke
J. Siedenhans • Dobbheide 52 • 28755 Bremen • Tel. 0421-65 33 77

Adressfeld

Pfarrkirche St. Marien

Fresenbergstr. 25
28779 Bremen

Fillialkirche Christ König

Dillener Str. 112a
28777 Bremen

Fillialkirche St. Ansgar

Hannoversche Str. 20
28790 Schwanewede

Kindergarten St. Marien

Köhlhorster Str. 73
28779Bremen

Pfarrbüro

Adresse:	Kontakt:	Öffnungszeiten:	
	info@sanktmarienzentrum.de	Mo, Di, Mi, Fr	8:30 - 12:00
Fresenbergstr. 20	Regina Ahrens (0421) 69050-22	Mo	15:00 - 17:00
28779 Bremen	Beate Adamek (0421) 69050-23	Do	15:00 - 16:00

Unsere Gemeinde im Internet: http://www.sanktmarienzentrum.de
Bankverbindung: Volksbank Bremen-Nord eG BLZ: 291 903 30 Kto: 300 111 300